

# Einladung zum Vortrag in der Reihe der Großbothener Gespräche

Wilhelm Ostwald Park  
Haus Werk  
Großbothen, Grimmaer Straße 25  
04668 Grimma

108. Großbothener Gespräch  
Samstag, 22. Okt. 2011, 14:00 Uhr



## Ars et Psyche: Die Kunst im Leben des Universalgelehrten Wilhelm Ostwald (1853-1932)

Prof. Dr. Sabine Tanz, Universität Leipzig, Historisches Seminar

Vita und Oeuvre des Naturwissenschaftlers, Philosophen, Wissenschaftsorganizers und Farbforschers Wilhelm Ostwald sind in jeder Hinsicht exzeptionell. Neben dem wissenschaftlichen Nachlass gibt es mehr als 1000 Landschaftsgemälde, die auf seinen zahlreichen Malreisen entstanden. Wilhelm Ostwald selbst nannte diese Reisen „malende Erholung“. Sie führten ihn in die schönsten Landschaften der Welt.

Die Ostseeküste, der Gardafranzösische Riviera, die Inseln waren seine bevorzugten Ziele. Gestützt auf die drei Bände seiner Autobiographie („Lebenslinien“, Bd. I-III, 1926/27), der Biographie seiner Tochter Grete Mein Vater“ (1953) und dem Briefwechsel, zeigt der Vortrag, dass die Malerei und die Harmonie der Farben für Ostwald und seine älteste Tochter Margarete in Zeiten schwerer Erschöpfungsercheinungen in besonderem Maße Lebens-, Krisen- und Konfliktbewältigung wurde.



W. Ostwald: Gardasee,  
1897

see, die italienische und Tessin sowie die Kanarischen Inseln waren seine bevorzugten Ziele. Gestützt auf die drei Bände seiner Autobiographie („Lebenslinien“, Bd. I-III, 1926/27), der Biographie seiner Tochter Grete Mein Vater“ (1953) und dem Briefwechsel, zeigt der Vortrag, dass die Malerei und die Harmonie der Farben für Ostwald und seine älteste Tochter Margarete in Zeiten schwerer Erschöpfungsercheinungen in besonderem Maße Lebens-, Krisen- und Konfliktbewältigung wurde.